



Was muss ich tun, um »errettet« zu werden?

Die Frage »Was muss ich tun, um errettet zu werden?« lässt sich mit Apg 16,31 leicht beantworten: »Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden.« Obwohl es zahlreiche Argumente dafür gibt, dass diese Errettung für immer sicher ist, sind manche doch anderer Ansicht; sie glauben, dass man das Heil verlieren könne. Wenn man bedenkt, was bei der Errettung alles geschieht, müsste jemand, der sein Heil einbüßt (falls das möglich wäre), Folgendes dafür tun:

1. Das Ausmaß der Sühnung leugnen. Als Jesus Christus am Kreuz starb, rief er: »Es ist vollbracht!« Er meinte damit, dass er die volle Summe bezahlt hat, um Gottes gerechte Forderungen zur Bestrafung aller Sünden zu erfüllen. Gott ist nun versöhnt oder besänftigt. Du müsstest also zu dem Schluss kommen, dass das Werk Christi Gottes Gerechtigkeit nicht befriedigt hat und für dich nicht ausreicht (Joh 19,30; Röm 3,25; 1Joh 2,2).

2. Gottes Rechtfertigung aufheben. Das wäre so, als würde man das Urteil des Richters des gesamten Universums verwerfen, der auf der Grundlage des gerechten Opfers seines Sohnes und nicht auf der Grundlage unseres Verhaltens urteilt. Anstelle seines Urteils, das dich für gerecht erklärt, müsstest du ein Urteil

erwirken, das dich trotz der Bezahlung durch Christus für schuldig erklärt (Röm 3,24; 8,31–34; Gal 2,16).

3. Das Lösegeld zurückerstatten. Da die Gläubigen durch den Preis, den Gott mit der Gabe seines Sohnes bezahlt hat, vom Sklavenmarkt der Sünde freigekauft worden sind, müsstest du diese Zahlung zurückerstatten oder in Zweifel ziehen (Röm 3,24; Gal 3,13; 4,5; 1Petr 1,18f.).

4. Die Versöhnung widerrufen. Jesus Christus hat den Menschen mit Gott versöhnt und in der Beziehung zwischen Gott und Mensch wieder Harmonie hergestellt, indem er das Hindernis der Sünde und damit jede Ursache der Feindseligkeit beseitigt hat. Du müsstest sein Werk der Wiederherstellung rückgängig machen und wieder ein Feind Gottes werden (2Kor 5,18f.; Kol 1,19–22).

5. Die Adoption annullieren. Wenn Gott Gläubige in seine königliche Familie aufnimmt, werden sie mit allen Rechten von natürlichen Söhnen und Töchtern ausgestattet. Die Adoption war in der antiken Welt genau wie heute ein rechtlicher Vorgang; du müsstest also eine rechtsgültige Annullierung beantragen und wieder zu einem Sklaven werden (Röm 8,15–17; Gal 4,4–6).



6. Die Begnadigung der Sündenvergebung ablehnen. Durch Christus hat Gott allen, die zu ihrem ewigen Heil an seinen Sohn glauben, alle Sünden vergeben. Du müsstest dich weigern, begnadigt zu werden, und bereit sein, selbst einen ewigen Preis für deine Sünden zu bezahlen (Eph 1,7; 4,32; Kol 1,14; 2,13f.).

7. Ungeboren werden. Gott nimmt alle, die an Christus glauben, durch eine neue Geburt in seine Familie auf. Du müsstest die Wiedergeburt rückgängig machen oder dich selbst »abtreiben« und dann herausfinden, wie du wieder (und wieder) »wiedergeboren« werden kannst, falls du dich entscheiden solltest, wieder (und wieder) errettet zu werden (Joh 1,12f.; 3,3–6; Tit 3,5).

8. Das Siegel des Heiligen Geistes brechen. Wer an Christus glaubt, ist mit dem Heiligen Geist versiegelt bis zum Tag seiner vollständigen und endgültigen Erlösung. In der antiken Welt garantierte ein Siegel die Lieferung an den Bestimmungsort. Du müsstest das Siegel brechen, um die Garantie aufzuheben (Eph 1,13f.; 4,30; 2Kor 12,21f.).

9. Den innewohnenden Heiligen Geist austreiben. Da allen Gläubigen der Heilige Geist innewohnt, müsstest du ihn hinaustreiben (Joh 7,39; 14,16f.; Röm 8,9–11).

10. Sich aus der Vereinigung mit Christus lösen. Bei der Errettung werden die Gläubigen mit Christus in seinem Tod und seiner Auferstehung vereint. Du müsstest dich selbst aus deiner geistlichen Stellung in Christus hinausbefördern (Röm 6,3–5; Kol 2,11f.).

11. Sich aus dem Leib Christi zurückziehen. Jeder Gläubige ist durch den Heiligen Geist in den Leib Christi hineingetauft, wo jeder Einzelne Gottes Zweck erfüllt. Du müsstest das Taufwirken des Heiligen Geistes und Gottes Absicht für deine geistliche Aufgabe im Leib Christi rückgängig machen (Röm 12,4–8; 1Kor 12,12–14.27–30).

12. Entheiligt werden. Gott betrachtet alle, die an Jesus Christus glauben, als in ihrer Stellung geheiligt (abgesondert), und er wirkt in ihnen auf erfahrbare Weise. Diese besondere Stellung und die Erfahrung, Christus ähnlicher zu werden, müsstest du verlieren (1Kor 6,11; Hebr 10,10; 1Thess 5,23).

13. Gottes Gnade abwandeln. Gottes Wort stellt seine Gnade als unbegrenzt, bedingungslos und alle Sünde übersteigend dar. Du müsstest die Bedeutung dieser erstaunlichen Gnade verändern, um sie begrenzt und bedingt zu machen, so widersprüchlich das auch ist (Röm 3,24; 5,20; 11,6; Eph 1,6; 2,4–9).

14. Gottes Liebe begrenzen. Gottes Liebe ist unergründlich und bedingungslos. Sie hat ihn dazu bewogen, für unser Heil zu sorgen, indem er seinen Sohn Jesus gab, und alle, die errettet sind, in einer sicheren Beziehung zu ihm zu erhalten. Du müsstest Gottes unermessliche Liebe begrenzen, dich von ihr trennen oder sie beseitigen (Joh 3,16; Röm 8,35–39; Eph 2,4f.).

15. Gottes Endziel außer Kraft setzen. Gottes Vorherbestimmung für die Gläubigen besteht darin, sie dem Bild Christi gleichförmig zu ma-

chen und schließlich zu verherrlichen. Du müsstest Gottes Willen außer Kraft setzen und diese Verwandlung abbrechen (Röm 8,29f.; 2Kor 3,18).

16. Den göttlichen Doppelgriff lösen. Wer an Christus glaubt, wird sicher in der Hand Jesu und in der Hand Gottes gehalten. Das bedeutet, dass er ewiges Leben hat, nie verlorengehen wird und nicht aus diesen Händen geraubt werden kann. Du müsstest dich aus diesem festen Griff losreißen (Joh 6,37; 10,28–30).

17. Gott zum Lügner machen. Allen, die an Christus glauben, verspricht Gott ewiges Leben, das sicher und dauerhaft ist. Du müsstest daher unterstellen, dass Gott und sein Sohn Lügner sind (Joh 3,15f.; 5,24; 6,37; Tit 1,2).

18. Auf das himmlische Bürgerrecht verzichten. Wer an Christus glaubt, wird Bürger des Himmels und ist geistlich mit Christus in den Himmel versetzt. Um »entrettet« zu werden, müsstest du auf diese Stellung verzichten (Eph 1,3; Phil 3,20; Kol 3,1–3).

19. Das Erbe einbüßen. Gläubige sind Erben Gottes mit dem Anrecht auf ein reicheres Erbe je nach ihrer Treue. Du müsstest jegliches Erbe einbüßen, das Gott in seinem kommenden Königreich für seine Kinder bereithält (Apg 26,18; Röm 8,17; Eph 1,11).

20. In Tod und Finsternis zurückkehren. Wer an Christus glaubt, ist aus dem Bereich des Todes und der Finsternis herausgenommen. Du müsstest aus dem Leben in den Tod und aus dem Licht in die Finsternis zurückversetzt werden (Joh 5,24; 11,25f.; Kol 1,12f.).

21. Die alttestamentlichen Bündnisse aufheben. Die verheißene Errettung durch den Messias kommt zu den Gläubigen durch die bedingungslosen Bündnisse, die Gott mit Abraham, David und Israel geschlossen hat. Obwohl er seine Bündnisse nie widerrufen hat, müsstest du einen Weg finden, die Verheißung aufzuheben (1Mo 15,6; Röm 4,13–16; Gal 3,29).

22. Das Buch des Lebens umschreiben. Die Namen aller, die an Christus glauben und das ewige Leben empfangen, stehen im Buch des Lebens. Du müsstest deinen Namen aus diesem Buch ausradieren, trotz der Versicherung, dass Gott den Namen eines Gläubigen niemals daraus löschen wird (Phil 4,3; Offb 3,5; 20,12–15).

Schluss

Wenn wir verstehen, was alles *für* alle und *in* allen Erretteten vollbracht worden ist, erscheint es fast zu schwierig, »entrettet« zu werden, falls das möglich wäre. Viel einfacher ist es, Gottes Gnade durch Glauben anzunehmen und sich seiner Segnungen zu erfreuen. Es ist schwer nachvollziehbar, wie diejenigen, die die Segnungen des Heils besitzen, diese wieder einbüßen oder verlieren wollen, es sei denn, sie verstehen oder schätzen ihren Besitz nicht. Ganz im Gegenteil sollten diese Segnungen alle Gläubigen dazu motivieren, ein Leben zu führen, das Gott gefällt.

Charles C. Bing

www.gracelife.org

